

gleichen den 24. und 25. Februar a. c. 100 Pferde bey dem Justizamte in Pirna; und endlich den 26. und 27. Februar a. c. eine Anzahl Pferde bey dem endesgenannten Kriegsgerichte, des Vormittags um 9 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen werden; welches andurch dem Publico bekannt gemacht wird. Dresden, am 8. Febr. 1806.

Churfürstl. Sächf. Hauptzeughaus - Artillerie - Kriegsgericht.

Das Dienst eines Krankenwärters, in dem allhier vor dem Frauenthore gelegenen Krankenhause, mit welchem wöchentlich 16 Gr. Lohn, freie Wohnung und noch einige andere kleine Accidenzien, Dienstgenuß verbunden, ist erlediget. Da dessen Wiederbesetzung des fördersamsten vorgenommen werden soll, so haben sich diejenigen Personen, welche dasselbe anzunehmen gesonnen und dazu tauglich sind, mit ihren Gesuchen an die Inspection der Krankenhäuser allhier, T. d. Hrn. Senator Schwaben hieselbst, zu verwenden. Sign. Zittau, am 6. Febr. 1806. **Raths-Kanzley.**

Demnach ich das mir dormalen eigenthümlich zustehende, und allhier zu Niederkiesdorf bey Bernstadt aufm Eigen belegene Eilshufen-Guth, wozu 1) 100 Scheffel pfluggängiges Ackerland, von welchen jedoch anist nur einige Scheffel mit Roggen besäet sind; 2) gegen 38 Mäder Wiesenwachs; 3) ein sehr bedeutender Fleck Birken- auch andres Strauch- und Erlen-Holz, gehörig, und welches überdem mit verschiedenen Freiheiten, wie z. B. freiem Ausgespann, Beherbergen, Bewirthen, Bier- und Brandtweinschenken auch Brandtweimbrennen, Schlachten und Backen, gegen Entrichtung einer geringen Abgabe, versehen ist, nebst einigen Beilaststücken, an den Meistbietenden zu verkaufen gemeinet bin, zu Regulirung der damit verbundenen Verkaufsbedingungen aber, so wie zu Anbringung der Kaufgebote, der 24. d. M. und J. von mir angeordnet worden; Als können sich dann diejenigen, welche dieser Verkaufsangelegenheit beiwohnen und ihr Gebot anbringen wollen, bey mir auf dem beschriebenen Guthe, am gedachten Tage früh um 9 Uhr, einfinden, auch sich dabey gewärtigen, daß ich, insofern das angebotene Licitum für annehmlich befunden werden sollte, alsbald zum völligen Abschluß des Kaufs verschreiten werde. Niederkiesdorf, am 2. Febr. 1806.

Johanna Christiana verehel. Herrmann.

Es steht eine Mahrung, wozu 7 Scheffel Feld und Garten, Wohngebäude und Scheune in gutem Stande sind, auf welcher in dem Gebäude ein Schmiedewerk kann angeleget, oder auch für einen Factor oder Leinweber, eingerichtet werden, da in der Stube 3 bis 4 Weberstühle stehen können, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der Richter zu Demitz.

Es sind eine beträchtliche Anzahl Torfziegel zur Feuerung zu verkaufen; doch werden weniger als 100 Stück nicht abgelassen. Käufer haben sich deshalb bey dem Pförtner an der Fischerpforte Mrstr. Behner zu melden.

Den 12. Febr. sind 2½ Stunde von Bauzen, durch dieblichen Einbruch in einen Keller, verschiedene Material-Waaren, besonders eine große Kiste Gewürz-Kelken, entwendet worden. Da nun gesagte Kelken nicht jedermanns Kauf im Ganzen, sondern hauptsächlich an angesehene Häuser in solcher Quantität versilbert werden müssen; so werden diejenigen, denen Gewürz-Kelken im Ganzen angeboten werden, höflichst ersucht, den Verkäufer zu beurtheilen, ob derselbe Kelken in Parthien verkaufen kann, um dem Diebstahl auf die Spur zu kommen. Bey Wiedererlangung und Entdeckung des Diebstahls werden 10 Thlr. Douceur, nebst Erstattung der diesfalligen Kosten, zugesichert. Den Eigenthümer wird die Wochenblattsexpedition sagen.

Da die auf den 24. Februar bestimmte Ziehung 2ter Classe 36ster zum Besten der allgemeinen Armen-Waisen- und Zuchthäuser gnädigst angeordneter Lotterie herannahet, so werden die Theilnehmer hierdurch veranlaßt, die Loose planmäßig mit 4 Thlr. 2 Gr. zu erneuern. Dresden, am 10. Februar 1806.

Lotterie - Haupt - Expedition.

Es wird zu Walpurgis a. c. ein Bedienter, zwischen 30 bis 45 Jahren alt, gesucht, der sich durch glaubhafte Attestate seiner guten Aufführung halber legitimiren kann. Das Nähere erfährt selbiger in der Wochenblattsexpedition.

Es wird zu kommende Ostern ein unbeweibter Gärtner auf das Ritterguth Puschwitz gesucht. Wer sich dazu geschickt findet, und die nöthigen Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann das Nähere darüber bey dem dasigen Besitzer erfahren.

Ein hiesiger Stab-officier sucht einen Kutscher. Subjects haben sich dieserhalb in der Wochenblattsexpedition zu melden.